

Selbstgestaltung

Autor(en): **Dechau, Wilfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 11-12: **Meccano?**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-49467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wilfried Dechau, Braunschweig

Selbstgestaltung

Ich glaube nicht, dass die Menschen dieses Wohnblocks (84) mit technischen Vorkehrungen, die ihnen Spielereien bis in die Fassade hinein gestatten, tatsächlich glücklicher wären. Mit dieser Montage (85) bin ich häufig missverstanden worden. Für mich ist sie eher im übertragenen als im vordergründig tech-

nisch konkreten Sinn ein Hilfsmittel, um deutlich zu machen, wieviel potentielle Individualität durch die übliche Wohnungsbau-Einheits-Verpackung erschlagen wird. Sehr wesentlich ging es mir darum, das Manko an eigener Betätigungs-, Eingriffs-, Veränderungsmöglichkeit aufzuzeigen, denn die Leute, die in solchen «Wohnbau-Massnahmen» wohnen (müssen), sind die gleichen, die dann in ihren Schrebergärten der Phantasie freien Lauf lassen (86–89).

Fotos: Wilfried Dechau



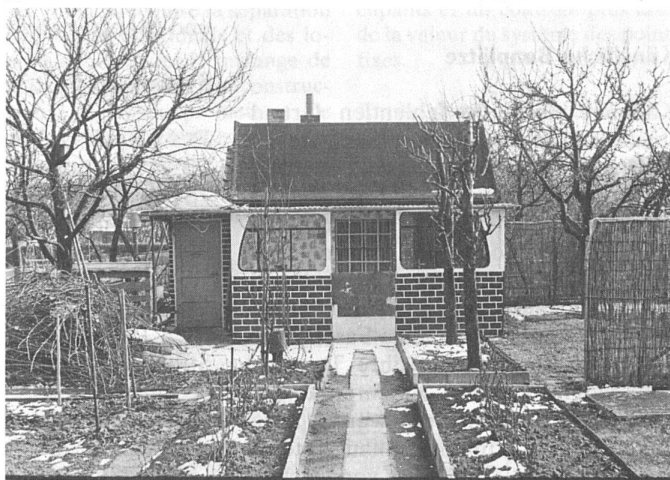
84



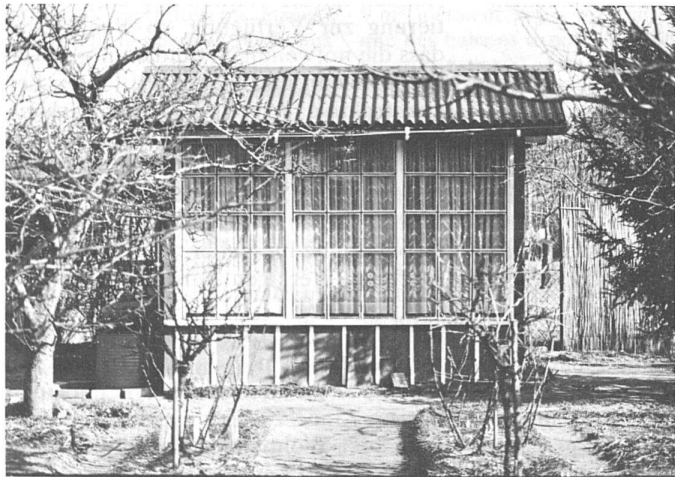
85



86



87



88



89